

Fries feiert Trainingserfolg

Triathlon/Duathlon in Dreikirchen: Siege für Petra Friedrich, Marc Prins und Sheila Bugar

Die Zahl 13 erwies sich für die Beteiligten des Dreikirchener Triathlons und Duathlons als Glückszahl. Es blieb trocken und mehr als 150 Teilnehmer erlebten eine gut organisierte und besuchte Veranstaltung.

DREIKIRCHEN. „Petrus meinte es gut mit uns“, sagte Roland Arnold, 1. Vorsitzender des SC Alemannia Dreikirchen. Die nunmehr 13. Auflage des Triathlons und Duathlons in und um Dreikirchen blieb trocken und zeigte eine gute Zuschauerresonanz.

Mehr als 150 Aktive trafen sich im Schwimmbad zu Hundsangen. Die Triathleten und Staffeln begannen ihre Wettkämpfe und schwammen hier 300 Meter. Die Duathleten mieden das beheizte Becken und legten dafür eine Laufstrecke über 1000 Meter zurück. Alle Teilnehmer wechselten am Schwimmbad auf ihre Räder und befuhren dann eine anspruchsvolle Rundstrecke bis nach Dreikirchen. Hier an der Mehrzweckhalle befand sich die zweite Wechselzone und das Ziel.

Dieses erreichte nach dem 5-Kilometer-Lauf Jürgen Fries als erster Triathlet. Der Bilkheimer, der für das DBL-Team RSG Montabaur antrat, startet in zwei Wochen beim Ironman in der Schweiz und erklärte: „Ich bin vollauf zufrieden und habe den Wettkampf als Training genutzt.“

Die Triathlonstaffel entschied der Club Budensören aus Hadamar für sich.

Marc Prins dominierte den Duathlon. Der Vorjahressie-



Dreikirchens Vereinsvorsitzender Roland Arnold (links stehend) mit Vorstandskollegen, Sponsor und Siegern. Hinten mit Urkunde der Triathlon-Sieger Jürgen Fries. Vorn von links: ein Vertreter der siegreichen Triathlon-Staffel aus Hadamar, Petra Friedrich (Siegerin Triathlon), Sheila Bugar (Siegerin Duathlon) und Marc Prins (Sieger Duathlon). ■ Foto: Thomas Oesterreich

ger aus Limburg verlief sich diesmal nicht und setzte mit 58:21 Minuten eine tolle Marke. „Es war supercool und eine Riesenstrecke“, kommentierte der schillernde Sportler.

Jan Kaiser vom Triathlon-Team Köln belegte für sein Alter einen hervorragenden dritten Platz. Der Hachenburger, der tags zuvor noch den Triathlon in Staudt absolviert hatte, kommentierte: „So ein Wahnsinnswettkampf – die Radstrecke ist für uns Westerwälder wie geschaf-

fen.“ Petra Friedrich vom DBL-Team RSG Montabaur gewann den Triathlon-Wettbewerb der Frauen. Sie verwies diesmal Swantje Kolberg auf die Plätze. „Ich habe meine Konkurrentin nach 500 Metern auf der Laufstrecke gepackt und mir den Sieg nicht mehr nehmen lassen“, lächelte sie verschmitzt.

Platz zwei belegte die Vorjahressiegerin Verena Eckhard. „Es war wie immer eine Quälerei, und es fällt schwer, hier einen Rhythmus zu finden“, entschuldigte sie sich.

Sheila Bugar hatte diese Probleme nicht und siegte im Duathlon der Frauen. Die Dreikirchenerin lobte anschließend die gute Organisation und die „vielen kleinen Helfer, die an der Strecke Wasser verteilten.“

Otmar Kreckel vom TuS Wallmerod nutzte wieder einmal den Duathlon als „regenerative Maßnahme“, da der 73-Jährige Tage zuvor einen Marathon bestritten hatte. So endete der familiäre 13. Dreikirchener Tag im Glück. **Thomas Oesterreich**